

Teilzeit als Berufsanfänger

Beitrag von „Marielle“ vom 6. Dezember 2014 08:47

Als Berufsanfänger würde ich gerne zunächst in Teilzeit (14-18 Ustd) arbeiten. Soweit ich weiß, ist das möglich und muss bei den Vorstellungsgesprächen auch nicht erwähnt werden. Hat man diese reduzierte Stundenzahl dann für immer oder könnte z.B. nach einem Jahr auf Vollzeit (28 Ustd.) aufgestockt werden?

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Dezember 2014 08:49

Nein, Teilzeit ist nicht für immer und kann jederzeit beantragt werden. Wenn die schulischen Belange es erfordern, d.h. wenn deine Arbeitskraft als Lehrerin dienstlich unverzichtbar ist, kann der Schulleiter die Teilzeit allerdings auch verweigern.

Nele

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Dezember 2014 09:31

Bei uns geht es immer nur für ein komplettes Jahr und muss zum 15.1. für ab dem neuen Schuljahr und bis 15.7. für ab 1.2. beantragt werden. Als Einsteiger haatten wir allerdings die Möglichkeit das für ein Halbjahr und später zu beantragen.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 6. Dezember 2014 12:24

Beim Vorstellungsgespräch solltest du das schon erwähnen.
Wie soll denn sonst dein Einsatz geplant werden?

Beitrag von „Djino“ vom 6. Dezember 2014 14:13

Zitat

Beim Vorstellungsgespräch solltest du das schon erwähnen.

Wie soll denn sonst dein Einsatz geplant werden?

Das ist nichts, was beim Vorstellungsgespräch gesagt werden muss - oder gefragt werden darf. Der Einsatz wird ja sowieso erst nach der Einstellung geplant (bis dahin könnte es ja noch irgendein anderer Kandidat mit einer anderen fachlichen Ausrichtung werden, der irgendwie anders eingesetzt werden könnte/müsste.)

Wenn es beim Vorstellungsgespräch gesagt wird, kann dies ja durchaus (ob bewusst oder unbewusst...) mit in die Auswahlentscheidung hineinfließen - und evtl. könnte dann ein anderer Bewerber ausgewählt werden...

Beitrag von „Traci“ vom 6. Dezember 2014 14:26

Hm,

mein bisheriger Infostand war bisher, dass für die Beantragung von Teilzeit ein wichtiger familiärer Grund vorliegen muss, wie die Pflege Angehöriger oder die Versorgung Minderjähriger. Da bin ich wohl auf dem Holzweg? Kann man wirklich ohne triftigen Grund, also wenn einem einfach danach ist, zum Beispiel weil man mehr Freizeit haben möchte -warum auch immer, Hausbau etwa- auf Teilzeit gehen? Habt ihr die passende Verordnung dazu an der Hand.

Find ich gerade spannend.... Wobei man immer im Hinterkopf haben muss, Marielle, dass Teizeit nicht gleich mit Arbeitsentlastung einher gehen muss. Meine Zwangsteilzeit als Angestellte (aus Mangel an Stunden) habe ich nicht wirklich als Entlastung empfunden, irgendwie kam ich trotzdem (mit 21 Stunden) nie früher aus der Schule, Konferenzen und Veranstaltungen (Feste, Fortbildungen) muss man trotzdem voll ableisten, manchmal muss man Freistunden überbrücken etc. Während der letzten zwei Monate ergab sich die Möglichkeit, dass ich 4 Tage arbeiten ging, Freitags durfte ich zu Hause bleiben, das war super. Aber das ist eher die Ausnahme, weil im laufenden Schulbetrieb eher unüblich, so bin ich vorher Freitag immer für 2 Stunden angefahren gekommen, hat sich benzintechnisch kaum gelohnt. Wollte ich nur mal anmerken... 

Gruß Jenny

Gruß Jenny

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Dezember 2014 15:31

in NRW ist Teilzeit zu jedem Halbjahr möglich, ohne Angabe von Gründen.

Wenn aber keine familiäre Gründe vorliegen, kann die Schulleitung aus dienstlichen Gründen ablehnen. Bei unserem 70 Personen Kollegium kann ich schon auf Anhieb mindestens 5 Menschen aufzählen, die "grundlos" reduzieren. (Also nicht die mit Kindern unter 12)

Hatte ich auch überlegt, habe aber beim Unterschreiben spontan Vollzeit angekreuzt und danach sah ich nur, auf wieviel Geld ich verzichten müsste, um auf einen freien Tag zu kommen (700 Euro!!) und leide zwar jetzt an vielen Wochenenden, aber es ist halt so. und es bekommen nicht alle Lerngruppen in der selben Woche tolle Arbeitsblätter oder so.

chili

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 6. Dezember 2014 16:53

Zu bedenken bei reduzierter Stundenzahl ist neben dem geringeren Gehalt auch die später geringer ausfallende Pension!

dzeneriffa

Beitrag von „Ummon“ vom 6. Dezember 2014 17:16

Aus meinem Umfeld haben die wenigsten mit vollem Deputat angefangen, die meisten hatten 18-20 Stunden und haben dann erst aufgestockt.

Beitrag von „Moebius“ vom 6. Dezember 2014 17:43

Ich würde jedem davon abraten, mit Teilzeit anzufangen. Sonst arbeitet man nämlich so weiter, wie man es im Referendariat gelernt hat, als man nur 8 Stunden eigenverantwortlich unterrichten musste. Das Ergebnis ist in der Regel, dass man freiwillig auf ein Drittel seines Gehaltes verzichtet aber am Ende trotzdem "Vollzeit" arbeitet, also 45+ Stunden. Direkt mit einer vollen Stelle anzufangen, ist zwar nicht einfach, aber man wird eben auch gezwungen seine Arbeitsweise so anzupassen, dass man das schafft, also nicht mehr jede Stunde fürs Bilderbuch zu planen. Das ist auch machbar.

Beitrag von „Traci“ vom 6. Dezember 2014 21:06

Find ich wirklich spannend,

in Hessen scheint das aber doch etwas anders zu sein, ich kenne keinen einzigen Kollegen der ohne Grund reduzieren durfte/wollte oder sogar reduziert begonnen hat (es sei denn er bekam nicht mehr Stunden als Angestellter, wie ich eben) und gefragt wurde ich das auch noch nie. Weiß jemand wie es hier damit ist? Wäre wieder mal schön unfair, wenn wir hier in Hessen mal wieder die Extra-Negativ-Bartwurst hätten 

In Hessen ticken die Uhren wohl anders, finde die Option nämlich wirklich spannend: Wenn man mal eine Weile eine Reduktion bräuchte und das möglich wäre, fänd ich das schon super. Es gibt ja immer Phasen im Leben, in denen es Dinge gibt, die einen anderweitig fordern.

Gruß Jenny

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Dezember 2014 21:37

also zum Vergleich:

in NDS darf man seit neuestem (1-2 Jahren) NICHT mehr in Teilzeit gehen / beginnen, es sei denn, aus familiären (Kinder) Gründen.

Beitrag von „Djino“ vom 7. Dezember 2014 00:14

Zitat von chilipaprika

in NDS darf man seit neuestem (1-2 Jahren) NICHT mehr in Teilzeit gehen

Hast du dafür einen Beleg? Ich kenne das anders (§ 61 NBG)
Allerdings musste in den letzten Jahren (zumindest in der Vergangenheit... als es an die Rückzahlung des verpflichtenden Arbeitszeitkontos ging (was ja sehr überraschend kam, man hatte ja nur 10 Jahre Vorlauf...) & bevor die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung/die Abschaffung der Altersermäßigung eingeführt war) durch die Schulleitung intensiv geprüft werden (und vorzugsweise abschlägig entschieden werden...), ob die Teilzeit genehmigt werden könnte. Aber für die Ablehnung mussten zwingende dienstliche Verpflichtungen angeführt werden...

Beitrag von „unter uns“ vom 7. Dezember 2014 00:37

Ich schließe mich Moebius an.

Teilzeit: Ja, aber nur, wenn es einen wichtigen objektiven Grund gibt!

Teilzeit: Nein, wenn Du z. B. nur Angst hast, es "nicht zu schaffen" oder "schlechte Arbeit" zu machen. Wenn Du nämlich aus diesen Gründen reduzierst, arbeitest Du am Ende Vollzeit bei Teilzeit-Gehalt. Den Zeitgewinn durch weniger Stunden wird Dein Perfektionismus auffressen. Davon würde ich dringend abraten.

Beitrag von „Marielle“ vom 7. Dezember 2014 09:28

Ihr Lieben, vielen Dank für eure Einschätzung.

Es ist schon interessant, wie unterschiedlich mit dem Thema offenbar umgegangen wird.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2014 10:59

Zitat von Bear

Hast du dafür einen Beleg? Ich kenne das anders (§ 61 NBG)
Allerdings musste in den letzten Jahren (zumindest in der Vergangenheit... als es an die Rückzahlung des verpflichtenden Arbeitszeitkontos ging (was ja sehr überraschend kam, man hatte ja nur 10 Jahre Vorlauf...) & bevor die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung/die Abschaffung der Altersermäßigung eingeführt war) durch die Schulleitung intensiv geprüft werden (und vorzugsweise abschlägig entschieden werden...), ob die Teilzeit genehmigt werden könnte. Aber für die Ablehnung mussten zwingende dienstliche Verpflichtungen angeführt werden...

Aussage der Schulleitung meiner Refschule, der Personalrätin und es stand auf einem Papier bei dem Bewerbungszeitraum Februar 2014. Da ich mich doch am Ende für NRW entschieden habe, weiß ich gar nicht, ob es nur böse Gerüchte waren, um uns zu Vollzeit zu zwingen (aber wäre komisch, vom Personalrat) oder ein Fakt.

War wohl ziemlich neu und im Kontext der Arbeitszeitserhöhung so zu deuten: "der Job ist in Vollzeit machbar, wir wollen nicht, dass Berufsanfänger reduzieren. (sonst gibt man eben zu, dass Berufsanfänger oft den Job kaum (so wie idealtypisch gewünscht) stemmen können.)"

Ich glaube auch in Erinnerung zu haben, dass dies für Berufsanfänger galt. (Bestandsschutz? oder eben nur für die Berufsanfangsphase? keine Ahnung)

Beitrag von „Seven“ vom 7. Dezember 2014 11:20

Als ich damals (2010) meine Planstelle antrat, wurde ich gefragt, ob ich Teilzeit oder Vollzeit arbeiten möchte. Die Planstelle hatte ich schon sicher (Listenverfahren), daher hätte es mir unmöglich negativ ausgelegt werden können, hätte ich mit reduzierter Stelle angefangen. Einige meiner Ref-Kollegen haben ihre Planstellen reduziert angetreten und bis heute nicht aufgestockt, andere stockten nach und nach auf.

In RLP kann man pro Halbjahr sein Deputat ändern, muss es aber ein Halbjahr früher ankündigen. Ein Neueinsteiger letztes Schuljahr fing mit 20 Stunden an und stockte in diesem Jahr auf Vollzeit auf. In RLP wohl definitiv möglich - anders als in Hessen.

Beitrag von „Sofie“ vom 7. Dezember 2014 12:08

Ich habe mit einer vollen Stelle angefangen und jetzt (nach zwei Jahren) ohne Angaben von Gründen auf 20 Stunden reduziert. Das war kein Problem. Ich war darauf vorbereitet, meinem Schulleiter lang und breit zu erklären, warum ich reduzieren will, aber er hat gar nicht nachgefragt. Ich glaube, nicht jeder Schulleiter so kulant. Auf halbe Stelle und weniger kann man in SH nur bei Angabe von Gründen (Kinder z.B.) gehen.

Ich bin der Meinung, jeder muss selbst entscheiden, ob er/sie reduziert (aber die Diskussion gibt es an anderer Stelle schon). Ich würde ohne Grund aber nicht unter eine 3/4 Stelle gehen (aus den o. g. Gründen).

LG

Sofie

Beitrag von „Joan“ vom 7. Dezember 2014 12:12

Zitat von Traci

Find ich wirklich spannend,

in Hessen scheint das aber doch etwas anders zu sein, ich kenne keinen einzigen Kollegen der ohne Grund reduzieren durfte/wollte oder sogar reduziert begonnen hat (es sei denn er bekam nicht mehr Stunden als Angestellter, wie ich eben) und gefragt wurde ich das auch noch nie. Weiß jemand wie es hier damit ist? Wäre wieder mal schön unfair, wenn wir hier in Hessen mal wieder die Extra-Negativ-Bartwurst hätten



In Hessen ticken die Uhren wohl anders, finde die Option nämlich wirklich spannend: Wenn man mal eine Weile eine Reduktion bräuchte und das möglich wäre, fänd ich das schon super. Es gibt ja immer Phasen im Leben, in denen es Dinge gibt, die einen anderweitig fordern.

Gruß Jenny

Bin auch aus Hessen und habe ohne Kinder zu haben oder Angehörige zu pflegen reduziert. Stelle an meiner Schule KEINE Ausnahme dar.

Beitrag von „kodi“ vom 8. Dezember 2014 00:02

In NRW kannst du hinten im Annahmeformular deiner Stelle Teilzeit ankreuzen.
Zu dem Zeitpunkt hast du die Stelle ja schon sicher, weil du das unterschriebene Angebot ja in der Hand hast.
Vorher würde ich das ehrlich gesagt nicht unbedingt sagen.

Beitrag von „Trantor“ vom 8. Dezember 2014 10:55

Zitat von Traci

Find ich wirklich spannend,

in Hessen scheint das aber doch etwas anders zu sein, ich kenne keinen einzigen Kollegen der ohne Grund reduzieren durfte/wollte oder sogar reduziert begonnen hat (es sei denn er bekam nicht mehr Stunden als Angestellter, wie ich eben) und gefragt wurde ich das auch noch nie. Weiß jemand wie es hier damit ist? Wäre wieder mal schön unfair, wenn wir hier in Hessen mal wieder die Extra-Negativ-Bartwurst hätten



In Hessen ticken die Uhren wohl anders, finde die Option nämlich wirklich spannend: Wenn man mal eine Weile eine Reduktion bräuchte und das möglich wäre, fänd ich das schon super. Es gibt ja immer Phasen im Leben, in denen es Dinge gibt, die einen anderweitig fordern.

Gruß Jenny

Ich bin in Hessen und habe ohne Angabe eines Grundes (und sogar mit damals verpennter Frist) reduziert!

Beitrag von „Djino“ vom 8. Dezember 2014 19:43

@ chilipaprika (und andere NDS-Interessierte):

Aktuelle Aussage der Landesschulbehörde aus dieser Einstellungsrunde: Auch Berufseinsteiger können (ohne familiären Grund) in Teilzeit anfangen (die Schulleitung muss wie immer ein Statement zur Befürwortung abgeben / dienstliche Gründe bei Ablehnung benennen).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Dezember 2014 21:52

oh danke!

Man wundert sich manchmal, was für Informationen / Gerüchte gestreut werden, damit Leute das doch nicht beantragen, was ihnen zusteht. 

Sorry für die falsche Information.

Beitrag von „Traci“ vom 9. Dezember 2014 11:17

Zitat von Trantor

Ich bin in Hessen und habe ohne Angabe eines Grundes (und sogar mit damals verpennter Frist) reduziert!

Wenn das mal nicht interessant ist, dann weiß ich auch nicht, gut hier reingelesen zu haben. Nicht, dass ich langfristig reduzieren würde wollen, aber ein Schuljahr lang wäre irgendwann sicher einmal sinnvoll für mich. Ist aber sicher auch viel vom SL abhängig, wenn sich der querstellt, kann man es sicher vergessen.

Gruß Jenny

Beitrag von „Trantor“ vom 9. Dezember 2014 11:39

Zitat von Traci

Wenn das mal nicht interessant ist, dann weiß ich auch nicht, gut hier reingelesen zu haben. Nicht, dass ich langfristig reduzieren würde wollen, aber ein Schuljahr lang wäre irgendwann sicher einmal sinnvoll für mich. Ist aber sicher auch viel vom SL abhängig, wenn sich der querstellt, kann man es sicher vergessen.

Ja, es kommt eigentlich immer auf die Einstellung von SL und SSA an! Ich habe schon oft festgestellt, dass bei gutem Willen da fast alles geht.

Beitrag von „Vaila“ vom 9. Dezember 2014 15:57

Ich stehe einer Stundenreduzierung auch sehr kritisch gegenüber, denn wir sollten nach der langen Ausbildungsphase wohl in der Lage sein, eine volle Stelle stemmen zu können. Man denke an das gekürzte Gehalt und die spätere Pension, die bei weitem nicht mehr so üppig ausfallen wird wie jetzt. Wir sollen ja riestern und sonst noch was! Also ich warne davor! Die Landesregierung kann sich nur ins Fäustchen lachen, wenn wir 50 Stunden arbeiten bei einem 3/4-Gehalt. Vielleicht geht ja noch mehr?

Heute denke ich: Wenn die Stunden bei Berufsanfängern nicht so toll ausfallen, dann ist das eben so gedacht und gewollt! Und wenn mir die Arbeit über den Kopf wächst - wo bleibt da die Fürsorgepflicht des Arbeitsgebers? - dann bin ich eben öfter mal ein paar Tage krank!

Gruß Vaila

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 9. Dezember 2014 16:41

Zitat von unter uns

Teilzeit: Ja, aber nur, wenn es einen wichtigen objektiven Grund gibt!

Zitat von Vaila

Ich stehe einer Stundenreduzierung auch sehr kritisch gegenüber, denn wir sollten nach der langen Ausbildungsphase wohl in der Lage sein, eine volle Stelle stemmen zu können.

Mhm. Von einer Teilzeit-Regelung ist ja zuallererst die Lehrerin betroffen, die Teilzeit arbeitet. Deswegen würde ich da eher nach subjektiven als nach objektiven Kriterien fragen. Und dass ich in der Lage bin, eine volle Stelle zu stemmen, ist doch kein hinreichender Grund, auch voll in der Schule zu arbeiten. Man kann Teilzeit als Lehrer arbeiten, um mehr freie Zeit zu haben: für seine Familie, seine Freunde, seine Hobbies. Oder um noch einen weiteren Beruf auszuüben: Als Autor, Musiker, Künstler, Trainer, Therapeut, Dozent, Journalist, Übersetzer, Sozialarbeiter, ... Das Problem, dass man für eine spürbare Entlastung schon um 30% reduzieren muss, sehe ich auch. Abgesehen von den finanziellen Einbußen denke ich aber, dass es nicht nur den meisten Lehrern, sondern auch ihrem Unterricht und den Schülern zugute käme, wenn sie nur 18 oder 20 anstatt 24 oder 28 Stunden in der Woche unterrichten würden.

Beitrag von „Firelilly“ vom 9. Dezember 2014 17:07

Zitat von Vaila

Heute denke ich: Wenn die Stunden bei Berufsanfängern nicht so toll ausfallen, dann ist das eben so gedacht und gewollt! Und wenn mir die Arbeit über den Kopf wächst - wo bleibt da die Fürsorgepflicht des Arbeitsgebers? - dann bin ich eben öfter mal ein paar Tage krank!

Ich verstehe gar nicht, wie die Lehrergewerkschaften es zulassen konnten, dass die zu unterrichtende Stundenzahl angestiegen ist. Es ist doch in den Jahren nichts dafür weggefallen, im Gegenteil, die alten Lehrer erzählen mir alle, dass es viel mehr Aufgaben als früher gibt. Warum drohen Lehrergewerkschaften nicht damit, dass sie zum landesweiten Dienst nach Vorschrift aufrufen werden (Streiken dürfen Beamte ja nicht), wenn die Stundenzahl nicht wieder gesenkt wird.

In allen anderen Berufen werden die Interessen der Arbeitnehmer schließlich auch vertreten, warum gibt es bei Lehrern ständig Verschlechterungen der Bedingungen?

Vielleicht liegt es daran, dass ich noch recht neu im Beruf bin, aber ich verstehe nicht, wie man für Klassenfahrten selber Geld ausgeben kann, ja allein schon, wie man Druckerpatronen zum Ausdrucken eines Arbeitsblatts letztendlich selber zahlt.

Beitrag von „Vaila“ vom 9. Dezember 2014 21:34

Hallo Firelilly! Das liegt daran, dass die Vertreter/innen der Lehrergewerkschaften meist Parteibücher haben und deshalb Papiertiger sind. Wer legt sich schon mit der eigenen Partei an? Diese Leute kann man vergessen! Dagegen gibt es eine große Anzahl von LehrerInnen, die sich für "das Gemeinwohl" selbst aufgeben.

Beitrag von „Piksieben“ vom 9. Dezember 2014 21:36

Zitat von Th0r5ten

Man kann Teilzeit als Lehrer arbeiten, um mehr freie Zeit zu haben: für seine Familie, seine Freunde, seine Hobbies. Oder um noch einen weiteren Beruf auszuüben: Als Autor, Musiker, Künstler, Trainer, Therapeut, Dozent, Journalist, Übersetzer, Sozialarbeiter, ...

Die Leute gibt es, ja. Das Problem bei Berufsanfängern ist aber, dass sie eben nicht nebenher als Musiker arbeiten, sondern eben für die Schule mehr tun, als ihnen nach Stundendeputat eigentlich zusteht, das heißt, sie verzichten real auf Gehalt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2014 22:00

Wenn ich sicher wäre, 1) einen freien Tag zu haben (ohne unbedingt auf 8,5 Stunden Deputat verzichten zu müssen) und 2) wüsste, dass ich mich selbst disziplinieren würde, wäre ich durchaus bereit, einen Teil der "eingesparten" Zeit für die Schule zu opfern, wenn ich dadurch in den Folgejahren von den gründlich vorbereiteten Stunden doppelt profitiere.

Nur, ich sehe, wie ich zur Zeit arbeite. Unter meiner Vollzeit leiden ca. die Hälfte der Stunden, die niemals wieder aus irgendeinem Schrank geholt werden können, weil sie einfach nur im Kopf, auf einem Schmierzettel oder so entstanden sind und einfach echt verbesserungswürdig sind.

In der anderen Hälfte an Stunden ist es echt nicht so, dass ich nur preisgekrönte Stunden halte. Und das ist echt, was mich zur Zeit am meisten frustriert. Ich bin hin und wieder soooo glücklich, ein paar Stunden aus dem Ref wieder zu halten. Nicht wegen der eingesparten Zeit, wirklich nicht, eine alte Stunde wieder aufbereiten dauert fast so lange, wie die Zeit, die ich sonst "zur Verfügung" hätte. Aber weil ich dann immer wieder merke, warum ich so gerne unterrichte: wenn die Stunde möglichst gut vorbereitet wurde, einen "perfekten" Aufbau hat und einfach nur Spass macht.

Solche Stunden habe ich zur Zeit quasi nur in der Oberstufe und ich arbeite im Prinzip für den Ruhm, da ich die Themen quasi nie wieder haben werde. Es lebe das Zentralabitur.

chili

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2014 22:36

chilipaprika: Wieso hast du die Themen nie wieder? Was hast du denn für Fächer?

Also bei uns in Spanisch (auch in NRW) habe ich schon ganz vieles (fast alles) doppelt und dreifach unterrichtet. Und der Rest muss oft nur angepasst/umstrukturiert werden. So ganz verloren ist da nichts.

Ja, es kommen immer mal wieder neue Themen dazu und alte fallen weg (gottseidank), aber der große Grundstock bleibt doch bestehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2014 22:39

den Oberstufenkurs gibt es nicht unbedingt jedes Jahr (Kooperation mit einer anderen Schule) und bis ICH wieder an der Reihe bin, wird es wohl die Themen nicht mehr geben. Ich bin ja nicht die einzige in der Fachschaft, die das Fach in der Oberstufe unterrichten möchte ...

Aber in den anderen Fächern ist die Wiederverwertbarkeit durchaus gegeben, ich habe halt dieses Jahr die meiste Arbeit mit Kursen mit "auslaufenden" Themen..

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2014 22:46

Ach so. Ich habe fast immer 2 Spanischkurse und ziehe die immer von der 11 bis zur 13 "durch". Aktuell habe ich eine 11 und eine 13. Ich bin also immer in mindestens 2 Jahrgängen, habe also fast alles permanent.

Jetzt kenne ich immer noch nicht dein spezielles Fach 😊 ??

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2014 23:48

Französisch

Jaja, wird bei uns seltener angewählt als jedes andere Fach.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 17. Januar 2015 13:10

Zitat von simone61

Beim Vorstellungsgespräch solltest du das schon erwähnen.
Wie soll denn sonst dein Einsatz geplant werden?

Eben da würde ich das nicht erwähnen. Stelle annehmen - dann Teilzeit beantragen.

Wenn du das schon im Vorstellungsgespräch sagst, fliegt man eh raus.

Ansonsten bin ich der Meinung, wer als junger Mensch nicht in der Lage ist kurze Zeit etwas Stress zu verarbeiten hat den falschen Beruf gewählt.

Beitrag von „Seven“ vom 17. Januar 2015 15:07

Wie definierst Du denn eine "kurze Zeit" und "etwas Stress", MarlboroMan?
Ich kann mich in meinen Beiträgen nur wiederholen...

Beitrag von „JaT“ vom 17. Januar 2015 15:59

...